

Firma	Information	Bezeichnung
VEDA GmbH, Alsdorf	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 Datum: 23.10.2020 Sprache: Deutsch

---

## VEDA GmbH

Alsdorf

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

## Lagebericht

## I. Grundlagen des Unternehmens

## 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die VEDA GmbH entwickelt und vermarktet seit 40 Jahren flexible HR-Software und Services, die Unternehmen im Personalmanagement wirkungsvoll unterstützen. Innovative Softwareanwendungen, Consulting, Infrastrukturkonzepte und Outsourcing: VEDA bietet einen ganzheitlichen Ansatz, der sich passgenau an der Dynamik der Geschäftsprozesse orientiert und Unternehmen bei der Digitalisierung erfolgreich voranbringt. Zu unseren Kunden zählen der Mittelstand sowie Konzerne bzw. Großunternehmen.

## 2. Forschung und Entwicklung

Die Strategie als Premium-Lösungsanbieter erfordert Software, die sowohl fachlich und funktional als auch technologisch "state-of-the-art" ist. Daher kommen Innovationskraft sowie Forschung und Entwicklung bei VEDA eine zentrale Rolle zu.

Im vergangenen Jahr wurde erneut ein wesentlicher Teil der Entwicklungstätigkeit in die notwendigen Wartungsarbeiten aufgrund gesetzlicher Änderungen und funktionaler Weiterentwicklung investiert.

Zudem wurde im Geschäftsjahr 2019 intensiv in die Entwicklung der Software VEDA Horizon investiert. VEDA Horizon ist eine webbasierte Software, die als zentrale Plattform sämtliche HR Prozesse im Unternehmen abbildet. Hierbei werden alle Mitarbeiter und Führungskräfte in die personalwirtschaftlichen Prozesse mit einbezogen. VEDA Horizon basiert auf modernsten Technologien u.a. aus dem Social Media-Bereich, ist intuitiv zu bedienen und auf mobilen Geräten lauffähig. Auch 2019 setzte sich das Kundenwachstum weiter fort. Neben der schrittweisen Realisierung der eigenen strategischen Roadmap beeinflussten die vielen Kundenprojekte spürbar die Software-Entwicklung im letzten Jahr. Zudem verzeichnen wir einen stetig steigenden Aufwand im Bereich der Realisierung von gesetzlichen Anforderungen bei der Personalabrechnungssoftware VEDA HR Entgelt. Unser Innovation Lab in Aachen wurde etabliert und weiter ausgebaut.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde zudem die strategische Entscheidung gefällt, eine neue Niederlassung sowie ein Start-Up für das Cloud-Geschäft mit Fokus auf VEDA Horizon zu gründen. Beide Gründungen sollen in Leipzig erfolgen.

## II. Wirtschaftsbericht

## 1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt für Software im Bereich Personalwesen ist seit Jahren geprägt durch Konsolidierung sowohl bei Großanbietern wie auch bei kleineren Softwarehäusern. Die Preise in den reifen Marktsegmenten wie bspw. Personalabrechnung stehen weiter unter Druck bei rückläufiger Nachfrage. Anders hingegen die Entwicklung im Bereich des wertschöpfenden Personalmanagements. Fachkräftemangel und demographischer Wandel verstärken die Nachfrage in den Anwendungs-/Themengebieten Learning, Recruiting und Performance- bzw. Talentmanagement. Dabei geht der Trend hin zu Software, die rein webbasiert leicht von Mitarbeitern und Führungskräften als neuer Anwender-Gruppe neben den bisherigen Powerusern (Sachbearbeiter) verwendet werden kann.

Die Auslagerung kompletter HR-Geschäftsprozesse sowie Cloud-Services für Software wird - bei VEDA unter der Bezeichnung "Outsourcing" - auch in 2020 als Geschäftsfeld weiter wachsen. Allerdings ist auch hier ein vermehrter Preisdruck zu spüren.

Im Bereich Hardware bleiben die absoluten Margen aufgrund des stetig besser werdenden Preis-/Leistungsverhältnisses der Systeme unter Druck. Ähnlich wie in den vergangenen Jahren wird der Hardware-Umsatz volatil und schwer planbar bleiben. Durch den weiteren Ausbau von Serviceverträgen wollen wir eine gleichmäßigere Umsatzverteilung und Verbesserung der Marge in diesem Umfeld erwirken.

## 2. Geschäftsverlauf und Lage

Bezogen auf das Betriebsergebnis verlief das zurückliegende Geschäftsjahr etwas unterhalb unserer Planung. Das Ergebnis liegt leicht unter dem Vorjahr. Der Umsatz ist mit - 4,1% gegenüber 2018 leicht gesunken.

Das Betriebsergebnis betrug 584 T€ und liegt damit leicht unter dem Vorjahresergebnis in Höhe von 609 T€.

## a. Ertragslage \*

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Betriebsergebnis	584	609	- 25	- 4,1
Zinsergebnis	- 84	- 80	- 4	- 5,0
Steuerergebnis	-206	-194	- 12	- 6,2
Jahresergebnis	286	327	- 41	- 12,5

\* (einschl. Ergebnisabführung VEDA HRI GmbH)

Das Betriebsergebnis hat sich trotz einer Verbesserung des Rohertrages aufgrund des Umsatzrückgangs und der trotz eines guten Kostenmanagements gestiegenen Kosten leicht verschlechtert. Das im Vorjahr bereits sehr gute Ergebnis der 100%igen Tochtergesellschaft VEDA HR Informationssysteme GmbH hat sich wiederum deutlich verbessert. Die VEDA HR Informationssysteme GmbH erwirtschaftet einen Großteil des Gesamtgeschäfts mit Personalmanagement-Software.

Das Zinsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas verschlechtert.

Das Steuerergebnis hat sich infolge der abweichenden steuerlichen Bewertungsvorschriften nicht im Einklang mit der Verringerung des Betriebsergebnisses entwickelt, was sich ebenfalls negativ auf das Jahresergebnis auswirkt.

## b. Finanzlage

Unsere Finanzlage ist weiterhin stabil und solide.

Unsere Kapitalstruktur wurde in den vergangenen Jahren durch entsprechende Gewinnrücklagen und eine konservative Ausschüttungspolitik kontinuierlich verbessert. Das Eigenkapital ist trotz einer Ausschüttung an die Gesellschafter leicht gestiegen, die Eigenkapitalquote ist aufgrund der niedrigeren Bilanzsumme von 51,1% auf 57,1% gestiegen.

Unsere Kreditlinien sind deutlich höher, als die - wenn überhaupt nur kurzfristig temporäre - Inanspruchnahme.

Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte spiegeln sich in erster Linie in den Personalkosten wieder. Auch der Aufbau des VEDA Innovation Labs ist primär geprägt durch die Investition in Personal. Ersatzbeschaffungen zur laufenden Modernisierung des Rechenzentrums und der gesamten IT-Infrastruktur sind auf Vorjahresniveau und werden weitestgehend über Leasingmodelle finanziert.

Der Fachkräftemangel führt dazu, dass die Investitionen in Employer Branding (Personalmarketing) und die Personalbeschaffung weiter steigen. Dies zeigte sich bereits in 2019 und wird in 2020 weiter zunehmen.

Durch ein entsprechendes Forderungsmanagement können wir den Großteil der Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmen. Verbindlichkeiten begleichen wir unter Ausnutzung von Zahlungsfristen und Skontomöglichkeiten innerhalb der Fristen.

## c. Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung
--------------------------	---------------	---------	-------------

Aktiva	1€	1€	1€	%
Anlagevermögen	2.530	2.520	+ 10	+ 0,4
Kurzfristige Vermögenswerte	2.040	1.537	+ 503	+32,7
Liquide Mittel	57	992	- 935	-94,3
Passiva				
Eigenkapital	2.766	2.730	+ 36	+ 1,3
Langfristige Verbindlichkeiten	274	274	+ 0	+ 0,0
Bilanzsumme	4.846	5.344	- 498	- 9,3

Das Anlagevermögen hat minimal zugenommen und wird hauptsächlich bestimmt durch den Bilanzansatz der Beteiligungsgesellschaften.

Die liquiden Mittel sind deutlich gesunken, da wir anders als im Vorjahr keinen Sondereffekt eines starken Hardwaregeschäfts kurz vor Jahresende hatten.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind unverändert geblieben.

### 3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Schwerpunkt auf der Entwicklung der Umsatzrendite vor Steuern (ROS) sowie der Entwicklung des Betriebsergebnisses. Der Gesamtumsatz spielt eine untergeordnete Rolle, da dieser durch die Schwankungen des Hardwaregeschäfts und der Zyklusabhängigkeit von Leasingverträgen unserer Hardwarekunden beeinflusst wird. Sehr wohl schauen wir auf die Umsatzentwicklung der einzelnen Geschäftsfelder (Software-Lizenzen, Wartung, Outsourcing, Dienstleistung).

### 4. Gesamtaussage

Das zurückliegende Geschäftsjahr verlief unter Berücksichtigung der weiterhin hohen Investitionen in die neue Produktgeneration VEDA Horizon insgesamt zufriedenstellend. Wir konnten nicht zuletzt durch höhere Marketinginvestitionen unsere Lead-Pipeline deutlich steigern und erwarten für 2020 eine solide Entwicklung des Auftragseingangs.

Sowohl Umsatz als auch Ergebnis haben sich schlechter als geplant entwickelt.

Insgesamt bewerten wir jedoch unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen als stabil und gut.

### III. Prognosebericht

Laut Branchenverband BITKOM ist der Markt für ITK-Produkte und Dienstleistungen in Deutschland um +2,0% in 2019 gewachsen. Die Prognose für 2020 geht von einem etwas geringeren Wachstum in Höhe von +1,5% aus. Laut BITKOM soll das Software-Segment auch in 2020 mit +6,4% am stärksten zunehmen. Für die Umsätze mit IT-Dienstleistungen, zu denen Beratung und Wartung gehören, wird ein Wachstum von +2,4% in Aussicht gestellt. Die IT-Hardware soll leicht um -0,4% zurückgehen. Damit bleiben die allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen für VEDA weiterhin positiv.

Für VEDA planen wir für das Geschäftsjahr 2020 mit ca. 12,2 Mio. € einen Umsatz, der knapp 2% über Vorjahresniveau liegt. Hierbei gehen wir von stärkerem Wachstum im margenträchtigeren Outsourcing- und Dienstleistungsgeschäft aus. Hingegen erwarten wir stagnierende Umsätze in im Hardwaregeschäft sowie im Bereich der verkauften Lizenzen. Für die Tochtergesellschaft VEDA HR Informationssysteme AG planen wir für 2020 einen erneut starken Ergebnisbeitrag auf Vorjahresniveau. Für die VEDA GmbH planen wir einen Anstieg der Personalkosten bei leicht steigenden sonstigen betrieblichen Kosten. Insgesamt gehen wir von einer Stabilisierung unseres Betriebsergebnisses und damit von einer weiteren Verbesserung unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

### IV. Chancen- und Risikobericht

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung in 2020 ist teilweise an die allgemeine Konjunktorentwicklung gekoppelt. Letztere muss allerdings vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie als mittelfristig negativ eingeschätzt werden. Somit existieren hier aktuell Risiken speziell im Vertrieb unserer Software- und Hardware-Lösungen. Die derzeitige weitere Ausbreitung des Corona-Virus kann sich negativ auswirken, indem die Nachfrage bei den Unternehmen einbricht, die unmittelbar von den wirtschaftlichen Folgen betroffen sind. Allerdings profitieren wir auch in Teilbereichen, wenn Unternehmen zu Kurzarbeit gezwungen sind und entsprechende Software und Dienstleistung hierzu bei uns nachfragen. Insgesamt starten wir jedoch das neue Geschäftsjahr auf der Basis eines sehr soliden Auftragsbestands aus 2020.

Der Outsourcingbereich weist weiterhin hohes Wachstumspotenzial auf. Allerdings führt die Verschiebung von on-Premise Geschäft (Lizenzverkauf) hin zu Cloud-Business (Outsourcing) dazu, dass Erlöse in die Zukunft verlagert und damit gestreckt werden. Dies hatte bereits in 2019 Auswirkungen auf den Ertrag und die Liquidität und wird sich in den folgenden Jahren vermehrt bemerkbar machen.

Durch die hohe Wettbewerbsintensität sind die Preise unter Druck und damit Margen in Gefahr. Die neue Softwareproduktlinie erfordert hohe Investitionen bei gleichzeitig hohem Zeitdruck für die weitere Markteinführung.

Im Umfeld der Personalabrechnungssoftware wird die Komplexität und Vielfalt der Gesetzgebung zunehmend zum Risikofaktor, da mitunter erheblicher Aufwand bei der Entwicklung generiert wird.

Das Hardwaregeschäft bleibt volatil mit zunehmendem Margendruck und damit kaum planbar. Der Hardware-Umsatz basiert ausschließlich auf Kundenaufträgen, die abgeschlossen werden, bevor der Auftrag seitens VEDA an den Distributor erteilt wird. Daher gibt es in diesem reinen Handelsgeschäft für das Unternehmen kein Risiko der Lagerhaltung bzw. Vorfinanzierung.

Somit sind die unternehmerischen Risiken weiterhin vorhanden und erfordern eine permanente Überwachung von Frühindikatoren wie Lead-Pipeline, Angebotsvolumen und Auftragseingang, sowie entsprechendes Projektmanagement in der Entwicklung.

Neben den Risiken des Projektgeschäfts hat die breite Bestandskundenbasis einen wesentlichen Anteil am Umsatz. Im Falle nachlassender Zufriedenheit oder aggressiven Preisdumpings im Markt könnten sich unsere Bestandskunden entscheiden, ihre Wartungsverträge nicht zu verlängern oder keine Consultingleistungen in Anspruch zu nehmen. Dies hätte erhebliche Auswirkungen auf Umsatz und Profitabilität. Aufgrund permanenter Kundenzufriedenheitsanalysen, der stabilen Geschäftsentwicklung mit Bestandskunden und der permanenten Investition in Innovationen und Produktfortentwicklung schützen wir dieses Risiko jedoch als gering ein. Zudem achten wir auf einen ausgewogenen und breiten Mix unserer Kundenbasis, um nicht in eine kritische Abhängigkeit weniger Großkunden zu geraten.

Liquiditätsrisiken sind derzeit nicht erkennbar und werden durch ein entsprechendes Monitoring überwacht. Dies ist nicht zuletzt erforderlich, da durch die hohen Wartungseinnahmen zu Beginn eines Geschäftsjahres die Liquidität am Jahresanfang sehr hoch ist und dann stetig über das Jahr abnimmt. Die Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens ist gut und als stabil zu bewerten. Wir erwarten keine Liquiditätsengpässe.

Die Neuentwicklung von VEDA Horizon ist weiterhin technologisch state-of-the-art und auf die zukünftigen Trends im HR Umfeld ausgerichtet. Da wir uns im Umfeld des Personalmanagements in einem attraktiven Markt bewegen, gehen wir davon aus, unsere Position mittelfristig weiter ausbauen zu können. Allerdings zeigt sich auch, dass zunehmend neue Mitbewerber und Startups in den Markt drängen. Auf der anderen Seite ist VEDA Horizon auch ein Zugpferd für die Produkte VEDA HR Entgelt und VEDA HR Zeit, wodurch sich in diesen Segmenten verstärkter Neukunden gewinnen lassen. Somit beeinflusst der weitere Erfolg von VEDA Horizon auch das übrige Softwaregeschäft. Daher legen wir einerseits den Schwerpunkt auf eine hohe Kundenzufriedenheit in den laufenden Projekten, andererseits versuchen wir größere Unternehmen für VEDA Horizon zu gewinnen, um eine stärkere Referenzbasis für weitere Verkäufe zu schaffen. Probleme bei diesen Projekten können den wirtschaftlichen Erfolg von VEDA Horizon negativ beeinflussen.

Für das Geschäftsfeld Outsourcing sehen wir aufgrund unserer internen Synergiepotenziale, der aktuellen Auftragslage sowie der Marktnachfrage weiterhin Kosten- und Wettbewerbsvorteile für weiteres Wachstum.

Das dynamische Wettbewerbsumfeld, mit kurzen Technologiezyklen sowie der in einigen Geschäftsfeldern zunehmende Margendruck sind generelle Risiken der zukünftigen Entwicklung. Fachkräftemangel im IT-Sektor und steigende Personalkosten pro Mitarbeiter sind weitere Faktoren, die unsere langfristige Entwicklung negativ beeinflussen können. Gerade im Bereich der Softwareentwicklung aber auch bei Spezialisten im Bereich der Personalabrechnung wird der Fachkräftemangel zunehmend zum Risikofaktor für die weitere Geschäftsentwicklung. Durch verstärkte Investitionen in Employer Branding, Personalbeschaffung, die Gründung der neuen Niederlassung in Leipzig und den Aufbau des VEDA Innovation Labs wollen wir aktiv dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Das Unternehmen ist insgesamt finanziell stabil aufgestellt und verfolgt eine zurückhaltende Ausschüttungspolitik gegenüber den Gesellschaftern, so dass wir derzeit keine Risiken erkennen können, die den Fortbestand gefährden könnten.

## Bilanz

### Aktiva

31.12.2019

31.12.2018

	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.530.385,27	2.519.507,53
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	93.739,09	67.966,56
1. Geschäfts- oder Firmenwert	0,51	0,51
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	93.738,58	67.966,05
II. Sachanlagen	285.874,10	300.768,89
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	285.874,10	300.768,89
III. Finanzanlagen	2.150.772,08	2.150.772,08
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.043.772,08	2.043.772,08
2. Beteiligungen	107.000,00	107.000,00
B. Umlaufvermögen	2.097.466,43	2.618.961,34
I. Vorräte	951,26	89.659,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.039.927,65	1.536.920,69
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.068.732,00	812.628,19
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	87.008,09	173.159,71
3. sonstige Vermögensgegenstände	884.187,56	551.132,79
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	56.587,52	992.381,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	217.867,57	205.388,37
Bilanzsumme, Summe Aktiva	4.845.719,27	5.343.857,24
<b>Passiva</b>	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.766.392,56	2.729.963,36
I. gezeichnetes Kapital	390.000,00	390.000,00
II. Kapitalrücklage	114.387,56	114.387,56
III. Gewinnrücklagen	900.000,00	900.000,00
IV. Gewinnvortrag	1.075.575,80	999.057,05
V. Jahresüberschuss	286.429,20	326.518,75
B. Rückstellungen	765.646,15	900.175,69
C. Verbindlichkeiten	1.065.157,58	1.348.340,19
1. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.247,99	43.622,91
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	33.247,99	43.622,91
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.031.909,59	1.304.717,28
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	531.913,12	804.720,81
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	499.996,47	499.996,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten	248.522,98	365.378,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	4.845.719,27	5.343.857,24

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	9.774.864,88	9.347.146,17
2. Personalaufwand	7.711.133,24	7.095.400,81
a) Löhne und Gehälter	6.465.089,62	5.985.415,61
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.246.043,62	1.109.985,20
davon für Altersversorgung	163.990,42	127.394,30
3. Abschreibungen	103.238,19	143.280,58
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	103.238,19	143.280,58
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.463.352,69	2.372.096,00
5. Erträge aus Beteiligungen	19.600,00	59.000,00
6. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	1.068.732,00	812.628,19
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	3.961,64
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.451,69	83.835,34
davon aus Abzinsung	30.311,00	29.583,00
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	206.485,91	193.866,36
10. Ergebnis nach Steuern	294.535,16	334.256,91
11. sonstige Steuern	8.105,96	7.738,16
12. Jahresüberschuss	286.429,20	326.518,75

### Anhang

(gem. §§ 284 - 288 HGB)

#### Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

##### Bilanzierungsvorschriften

##### Allgemeine Angaben (§ 264 Abs. 2 S. 1 HGB)

Der Jahresabschluss der VEDA GmbH, Alsdorf auf den **31.12.2019** wurde gem. § 264 HGB in Anwendung der Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 - 289 HGB aufgestellt. Dementsprechend besteht der Jahresabschluss aus der Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung und einem Anhang.

Um Klarheit und Übersichtlichkeit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zu erhalten, wurden Vermerke und Aufgliederungen ausschließlich im Berichtsteil und / oder im Anhang ausgewiesen.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 HGB.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, soweit gebildet, die Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen und Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet, ausgenommen hiervon sind die Pensionsrückstellungen, welche gem. § 246 Abs.2 Satz 2 Halbsatz 1 HGB mit vorhandenem Deckungsvermögen saldiert wurden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital und die Schulden sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Rückstellungen sind nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet worden.

Unter der Bilanz sind - soweit vorhanden - Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestattung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in einem Betrage vermerkt. Haftungsverhältnisse sind auch

Umsatzrückstellungen sowie Rückstellungen aus der Deckung von Risiken für keine Rückstellungen in einem Bilanzierungsverhältnis sind auch angegeben, wenn ihnen gleichwertige Rückgriffsforderungen gegenüberstehen.

### **Bewertungsvorschriften**

#### **Allgemeine Angaben**

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres entsprechen den Werten der Schlussbilanz des Vorjahres.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

#### **Anlagevermögen**

Soweit ein Ausweis erfolgte, wurde(n):

immaterielle Vermögensgegenstände und sonstige Nutzungsrechte zu Anschaffungskosten, vermindert um die Absetzung für Abnutzung bewertet, die Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode entsprechend der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen, das Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten bzw.

Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen angesetzt, generell beim Anlagevermögen ein niedrigerer Wertansatz, für den die Abschreibungsgründe nicht mehr bestehen, beibehalten, sofern der niedrigere Wertansatz bei der steuerlichen Gewinnermittlung beibehalten werden kann und Voraussetzung dafür ist, dass dieser auch in der Handelsbilanz beibehalten wird; hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens auf den Berichtsteil zum Jahresabschluss bzw. auf den Anlagenspiegel, welcher dem Anhang beigelegt ist, verwiesen.

#### **Umlaufvermögen**

Die Forderungen sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt worden. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Abschreibungen auf diese Forderungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Forderungen in fremder Währung sind mit dem Verrechnungskurs vom Tage des Geschäftsvorfalles bewertet.

#### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind nach üblicher kaufmännischer Schätzung ermittelt worden.

Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Verrechnungskurs vom Tage des Geschäftsvorfalles bewertet.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

Abschreibungen im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Schätzung sind nicht vorgenommen worden.

#### **Haftungsverhältnisse**

Haftungsverhältnisse i. S. des § 251 HGB und die finanziellen Verpflichtungen aus mehrjährigen Leasingverträgen i. S. des § 285 Nr. 3 HGB in einer Anlage zum Anhang einzeln erläutert, sofern solche am Abschlussstichtag bestehen.

#### **Pflichtangaben**

(in der Reihenfolge der §§ 264 bis 327 HGB sowie Art. 28, 42 und 44 EGHGB sowie §§ 58, 152, 158, 160, 240 und 261 AktG und §§ 29 und 42 GmbHG):

#### **Angaben nach HGB**

##### **268 Abs. 5 S. 3**

Antizipative Abgrenzungsposten unter den Verbindlichkeiten:

Posten dieses Inhaltes betragen im Geschäftsjahr: 47.791,58 €

##### **284 Abs. 2 Nr. 1**

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

hierzu wird verwiesen auf die Angaben zum allgemeinen Teil dieses Anhangs

##### **284 Abs. 2 Nr. 2**

Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der vorausgegangenen Geschäftsjahre wurden im Berichtsjahr beibehalten

##### **285 Nr. 1 und 2**

Restlaufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten:

< einem Jahr: aus Lieferungen und Leistungen: 370.184,20 €

< einem Jahr: gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 33.247,99 €

< einem Jahr: aus sonstigen Verbindlichkeiten: 161.728,92 €

> als ein Jahr < als fünf Jahre : aus sonstigen Verbindlichkeiten: 225.944,02 €

> als fünf Jahre: aus sonstigen Verbindlichkeiten: 274.052,45 €

##### **285 Nr. 3a**

Nicht aus der Bilanz ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen:

aus Leasingverpflichtungen: 534.626,65 €

##### **285 Nr. 7**

Zahl der durchschnittlich im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer:

im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 140 Arbeitnehmer beschäftigt

##### **285 Nr. 10**

Name (und ausgeübter Beruf) der Organmitglieder (Gesellschafter):

Dr. Ralf Gräßler, Geschäftsführer

##### **285 Nr. 11**

Unternehmen, an denen ein Anteilsbesitz von 20 v.H. oder mehr besteht:

VEDA Zeit GmbH, Offenburg (49 %)

VEDA (Switzerland) AG, CH-Effretikon (100 %)

EBO GmbH Vertriebs- u. Beratungsges., Übach-Palenberg (33,34 %)

VEDA HR Informationssysteme GmbH, Alsdorf (100 %)

##### **285 Nr. 12**



1. Grundstücke, Bauten auf fremden GruBo							
1.1. Pavillon	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2. Parkplatz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	47.663,00	4.336,49	4.336,49	51.999,49	-47.663,00		0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	548.947,82	66.259,61	66.259,61	18.894,23	47.365,38		596.313,20
Gruppensumme	596.610,82	70.596,10	70.596,10	70.893,72	-297,62		596.313,20
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00		60.000,00
2. Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
Gruppensumme	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00		60.000,00
Bezeichnung des Vermögensgegenstandes							Buchwert am 31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Software, Lizenzen							93.738,58
2. Firmenwert							0,51
Gruppensumme							93.739,09
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, Bauten auf fremden GruBo							
1.1. Pavillon							0,00
1.2. Parkplatz							0,00
							0,00
2. technische Anlagen und Maschinen							0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung							285.874,10
Gruppensumme							285.874,10
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen							2.150.772,08
2. Ausleihungen							0,00
Gruppensumme							2.150.772,08

#### sonstige Berichtsbestandteile

gez. Dr. Ralf Gräßler

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 17.04.2020 festgestellt.

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die VEDA GmbH

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der VEDA GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der VEDA GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der beigefügte Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

**Brüggen, 08.04.2020**

*Heinrich Jansen, vereidigter Buchprüfer*

---